



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 143-2025
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2025.GRPARL.338

Eingereicht am: 10.06.2025

Fraktionsvorstoss: Nein
Vorstoss Ratsorgan: Nein
Eingereicht von: Schild (Bern, GLP) (Sprecher/in)
Roggli (Rüschegg Heubach, Die Mitte)
Weber Hadorn (Ostermundigen, SP)
Bärtschi (Lützelflüh, SVP)
Hegg (Lyss, FDP)
Steiner (Boll, EVP)
Blatti (Oberwil i. S., EDU)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Sicherheitsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Sicherheitskosten von Grossanlässen – eine faire Lösung für alle Beteiligten

Dem Regierungsrat wird folgender Prüfungsauftrag erteilt:

1. Es ist eine Auslegeordnung der aktuellen Finanzierung der Sicherheitskosten bei Grossanlässen zu erstellen.
2. Es sind Vorschläge zu erarbeiten, wie eine gerechte und transparente Kostenbeteiligung zwischen Kanton, Gemeinden und Veranstaltern gewährleistet und die Ressourcenverträge der Kantonspolizei besser an die tatsächlichen Sicherheitskosten angepasst werden können.

Begründung:

Die Gemeinden als Bewilligungsbehörden beteiligen sich an den Kosten der Kantonspolizei grundsätzlich über zwei Mechanismen:

- Die Interventionspauschale deckt das allgemeine Grundangebot der Polizeiarbeit ab und ist von bewilligten Veranstaltungen unabhängig.

- Die Ressourcenverträge sind die Basis für die polizeiliche Begleitung von wiederkehrenden oder sporadischen Events wie Sportveranstaltungen, kulturellen Anlässen und Demonstrationen. Einzelne einmalige Grossereignisse, wie etwa die Tour de Suisse, können der Gemeinde durch die Kantonspolizei separat in Rechnung gestellt werden.

Grossanlässe erfordern erhebliche Sicherheitsmassnahmen und nicht selten ein erhebliches Polizeiaufgebot. Die Kosten für diese Polizeieinsätze werden teilweise von den Gemeinden an die Veranstalter überwältzt (Gemeindeautonomie).

Es besteht Unklarheit darüber, ob die bestehende Finanzierung sinnvoll und gerecht ausgestaltet ist. Während kommerzielle Veranstaltungen wie Fussballspiele hohe Sicherheitskosten verursachen, ist die Frage berechtigt, ob die heutige Kostenaufteilung zwischen Kanton, Gemeinden und Veranstaltern fair ist. Gerade Fussballspiele ziehen grosse Menschenmengen an und erfordern aufwendige Polizeieinsätze – doch die Veranstalter sind wirtschaftlich erfolgreich und generieren hohe Einnahmen. Dies führt in der Bevölkerung zu der Diskussion, ob deren Beteiligung an den Sicherheitskosten erhöht werden sollte.

Gleichzeitig ist unbestritten, dass Sportvereine und Grossveranstalter einen wichtigen Beitrag zur Identifikation einer Stadt oder Region leisten. Sie bringen Menschen zusammen, schaffen Emotionen und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Viele Veranstalter beteiligen sich bereits heute finanziell an Sicherheitsmassnahmen, und es wäre zielführend, eine partnerschaftliche Lösung zu finden, die sowohl die finanzielle Machbarkeit für Veranstalter als auch die gerechte Verteilung der Sicherheitskosten berücksichtigt.

Eine weitere Herausforderung liegt in der Flexibilität der Ressourcenverträge zwischen Gemeinden und Kanton. Diese Verträge sollen wiederkehrende und sporadische Veranstaltungen abdecken, werden jedoch weder an die Zahl der effektiv geplanten noch an die tatsächlich entstehenden Sicherheitskosten angepasst. Die Zahl der Einsätze und das Risikopotenzial eines Events können erheblich variieren, sodass es fraglich ist, ob die Ressourcenverträge diese realistischen Entwicklungen angemessen abbilden. Eine genauere Überprüfung könnte hier zu einer besseren und gerechteren Finanzierungsregelung führen.

Eine vertiefte Analyse sowie mögliche Anpassungen der bestehenden Modelle sind daher erforderlich, um sicherzustellen, dass Sicherheitskosten zwischen Kanton, Gemeinden und Veranstaltern transparent und fair verteilt werden und der Steuerzahler nicht übermässig belastet wird. Ziel ist es, eine Lösung zu erarbeiten, die die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt und langfristig tragbar ist.

Verteiler

– Grosser Rat